

LEICHTER LERNEN LERNEN



SIGRID GEBHARDT ist Lerntherapeutin und Coach

Weniger üben - mehr erreichen

Ein nicht unerheblicher Teil des Lernens findet außerhalb der Schule statt. Nach den Hausaufgaben sollte noch geübt werden, und je älter der Schüler ist, desto intensiver fällt dieses Üben aus.

Meist sind die Eltern bereit, sich um die schulischen Belange ihres Kindes zu kümmern und ihre Kinder zu unterstützen, doch fehlt es oft an Kenntnissen zur Qualität und Effektivität ihrer elterlichen Bemühungen. „Üben, üben, üben ...“ ist die Meinung der meisten besorgten Eltern. Doch die Überzeugung „viel hilft viel“ ist leider nicht immer zielführend.

Meist ist das Sprichwort „Weniger ist mehr“ durchaus effizienter, denn Qualität geht über Quantität. Dafür ist es wichtig zu wissen, wo genau die Schwächen Ihres Kindes liegen, aber auch seine Stärken, um „sinnvoll“ zu lernen und nicht unnötig Zeit zu vergeuden, wenn das Kind nicht konzentriert ist.

Wie sehr beeinflusst schulisches Lernen Ihr Familienleben? Wie oft hört Ihr Kind, dass es jetzt üben oder lernen muss? Nicht selten wird das Mutter- (Vater-) Kind-Verhältnis durch den Unwillen des Kindes negativ beeinflusst. Das Kind sitzt dann zwar körperlich anwesend beim Arbeitstisch, doch ist es auch geistig bei der Sache und aufnahmefähig?

Ein kurzes, tägliches, aber dafür individuelles und somit effizientes Üben ermöglicht nicht nur mehr Freizeit, das Kind kennt den zeitlichen Rahmen und kann für diese kürzere Lernzeit auch die nötige Konzentration viel leichter aufbringen. So sparen Sie sich und dem Kind viel Zeit und Ärger.

Sigrid Gebhardt ist Lerntherapeutin und betreut Kinder mit Lernstörungen ☎ 0676/4194711; Homepage: www.leichter-lernen-lernen.at



Am vergangenen Freitag beendeten die HAK Korneuburg und das BG/BRG Klosterneuburg das schulübergreifende Projekt „Kunst und Wirtschaft“ mit einer abwechslungsreichen Präsentation. FOTOS: HALOUSKA, ZVG

„So klingt Wirtschaft“

SCHULENÜBERGREIFEND / Die HAK Korneuburg und das BG/BRG Klosterneuburg erarbeiteten das Projekt „Kunst und Wirtschaft“.

KLOSTERNEUBURG / Seit Schulanfang arbeiten vier Schülerinnen der HAK Korneuburg und zwei achte Klassen des BG/BRG Klosterneuburg am Projekt „Kunst und Wirtschaft“. Die Themenstellung war die wirtschaftlichen Auswirkungen von Musik. Die Fragen: Wer lebt von Kunst? Sind öffentliche Förderungen für Kunst gerechtfertigt? Ist Kunst wirklich ein Wirtschaftsfaktor? Wieso sichern Tote wie Haydn, Mozart oder Strauß noch immer Arbeitsplätze in Österreich? Die Themen wurden von der Gruppe der HAK-Schülerinnen und mehreren Gruppen des Gymnasiums von verschiedenen Aspekten beleuchtet.

Der Abschluss des Projekts war eine Aufführung im neuen Veranstaltungssaal des Gymnasiums am 11. November. Die Schüler präsentierten die Ergebnisse des Projekts. Musikalisch wurde die Aufführung vom Haydn-Orchester unter der Leitung von Anton Gabmayer gestaltet, das die passenden Musikstücke zu den Präsentationen spielte.

Die Bedeutung des Wirkens von Haydn, Händel und Pleyel wurde verglichen. Die Geschichte des Eurovision Songcontests wurde aufbereitet und die Konsequenzen für den Tourismus, die Plattenindustrie und die be-



Brillierte Moderatoren: Stefan Maier und Josephine Raimerth.



Stargast und Rounder-Girl Tini Kainrath stand Rede und Antwort.

teiligten Sponsoren illustriert. Das österreichische Siegerlied „Merci Cherie“ wurde live von einem Gymnasiasten dargeboten. Die Songcontest-Teilnehmerin Tini Kainrath von den Rounder Girls war der Einladung zu dieser Aufführung gefolgt und wurde auch über ihre Erfahrungen mit dem Songcontest interviewt.

„Rosi“ war der Höhepunkt der Projektpräsentation

Ein Höhepunkt war der Auftritt der „Owezarer“. Die vier Gymnasiasten Johannes Jezek, Beni Kruppl, Eugen Eichblatt und Lukas Böck spielten ihre Eigenkomposition „Rosi“, wobei sie auch die Orchesterbegleitung des Haydnorchesters selbst arran-

giert hatten. Im Publikum waren unter anderem Vertreter des Unterrichtsministeriums, des Landesschulrates, der Politik sowie die Fachinspektorin für Musik und der Intendant der Haydn-Festspiele Eisenstadt.

Selbst choreografierte Tanzeinlagen der Schülerinnen der 8B unter der Leitung von Maria Selzer, interessante und unterhaltsame Interviews in Deutsch und Englisch durch die Schüler Josephine Raimerth, Anna Platzgummer, Max Müller und Stephan Maier begeisterten die Zuschauer. Die Organisation, die Ton-technik und die Koordination der verschiedenen Gruppen lagen in den Händen von Professor Christian Exel.